

# Hunde-in-Not-Pfarrkirchen e.V.

## Hallo, liebe Tierfreunde,

darf ich mich vorstellen – ich bin Foxy, und wie man auf dem Foto sehen kann, bin ich ein charmanter, gutaussehender und selbstbewusster junger Hundemann. Das war leider nicht immer so. Als ich vor einem Jahr zu meinem Pflegefrauchen kam, war ich ein verstörter, sehr kranker Hund. Mein Fell war struppig, ich war völlig abgemagert und wollte nichts fressen, weil ich eine schwere Magen-Darm-Infektion hatte, was aber niemand bemerkt hat. Mein Leben war bis zu diesem Zeitpunkt alles andere als lustig. Mit 8 Wochen wurde ich über das Internet verkauft. Als sich meine Hundeeltern trennten, wurde ich bei meinem Herrchen zurückgelassen, der sich nicht für mich interessierte und viele Stunden täglich in der Arbeit war.

So bestand mein ganzes Leben nur noch daraus, den ganzen Tag alleine zu Hause zu verbringen. Mein Geschäft musste ich auf einem Katzenklo verrichten, Gassi gehen gab es für mich nicht mehr. Schließlich wurde ich wieder über das Internet verkauft. Leider hatten meine neuen Hundeeltern kein Verständnis dafür, dass ich ihnen nicht mehr von der Seite wich, nachdem ich so lange immer nur alleine Zuhause war. Da ich

auch kein Gassi-Gehen mehr kannte, war ich natürlich auch nicht stubenrein und durch meine Erkrankung hatte ich noch dazu ganz schlimmen Durchfall. Deshalb verrichtete ich meine Geschäfte halt in der Wohnung. Woher hätte ich denn auch wissen sollen, dass das nicht erwünscht war?

Nach drei Tagen war ich meinen neuen Besitzern so lästig, dass sie bei Hunde in Not Pfarrkirchen anriefen und verlangten, dass ich sofort weg müsse, weil ich "unzumutbar" für sie sei. Das war mein großes Glück, denn ich kam zu meinem Pflegefrauchen. Und was soll ich euch sagen? Wir sahen uns und es war Liebe auf den ersten Blick. Mein Pflegefrauchen brachte mich sofort zum Tierarzt, ich bekam endlich Medizin und sie wurde nicht müde zu versuchen, mich zum Fressen zu bewegen. Da haben wir beide entschieden, dass wir uns nie wieder trennen wollen und aus Pflegefrauchen wurde "mein Frauchen". An Weihnachten feiere ich jetzt schon zum zweiten Mal meinen Geburtstag mit Frauchen und den anderen Vierbeinern hier und ich finde: das Leben ist einfach toll!!

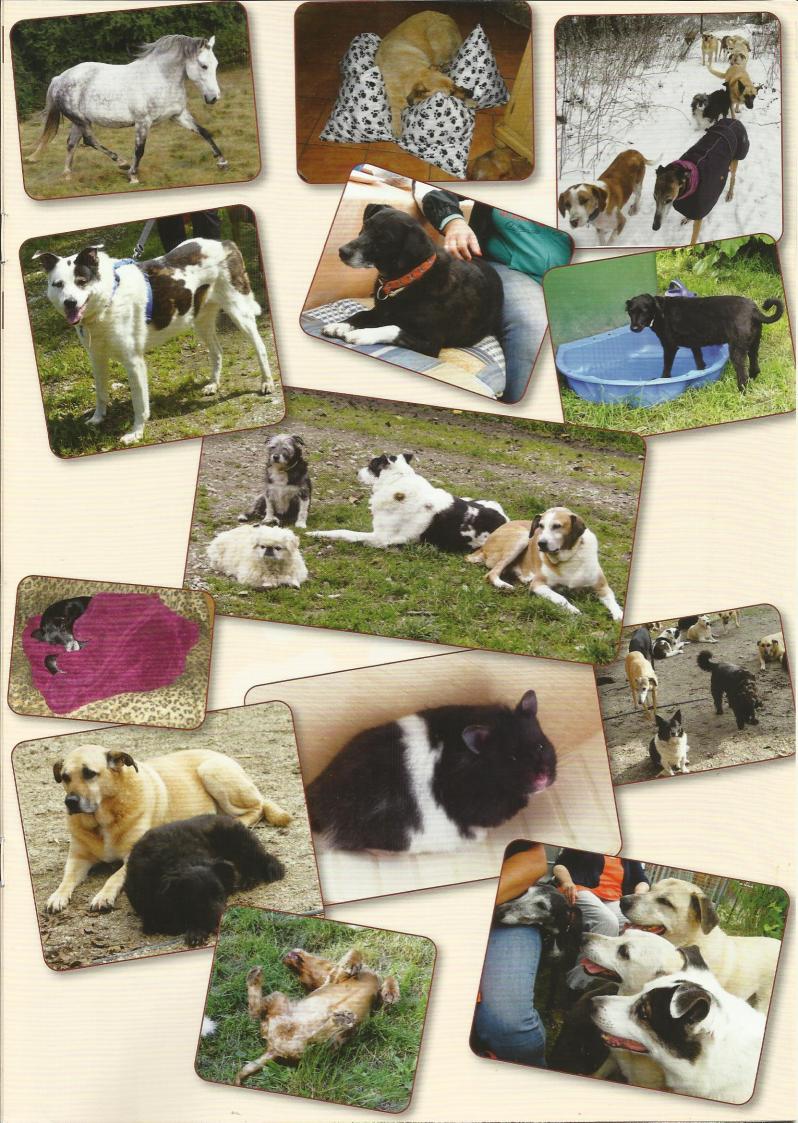
## Impressionen vom Gnadenhof

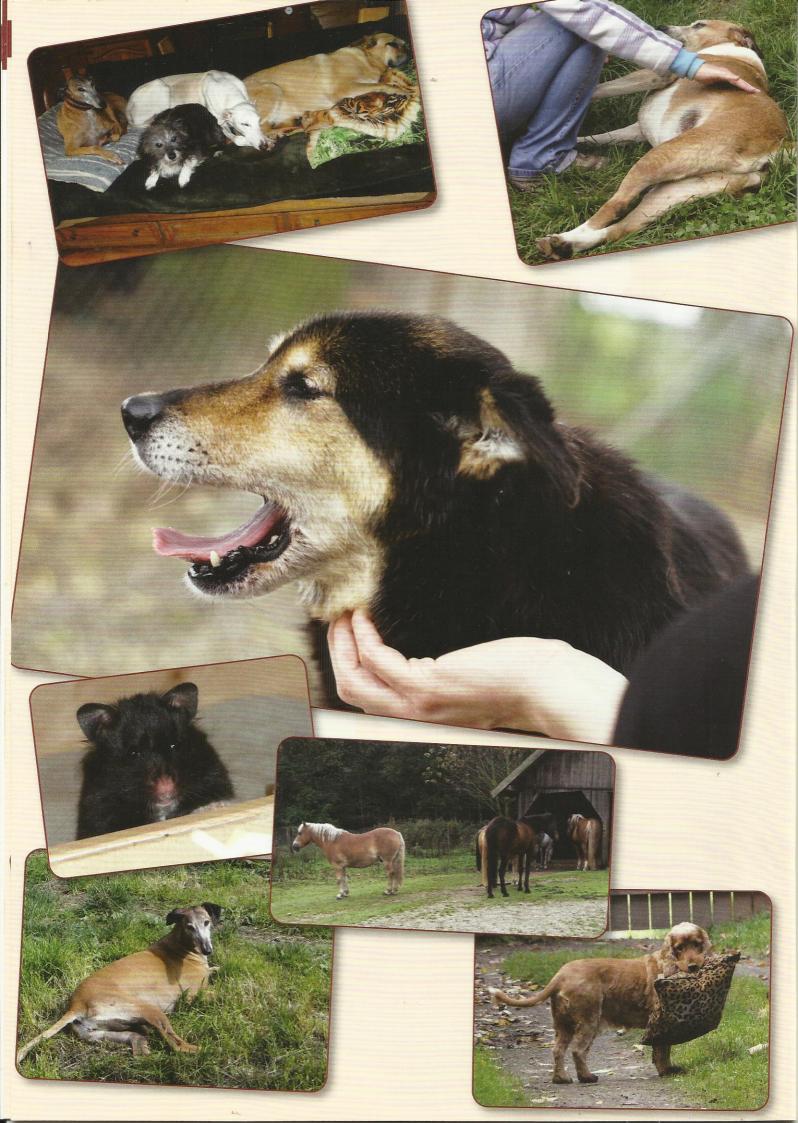
Was wäre aus Foxy geworden? Was passiert wohl mit all den Tieren, die wegen Krankheit, Behinderung, Verhaltensauffälligkeiten oder aus Altersgründen ihr Zuhause verlieren oder aus tierschutzwidriger Haltung befreit werden müssen? Es sind unzählige von ihnen. Was geschieht mit ihnen, wenn es an Einrichtungen fehlt, die ihnen ihre Türe öffnen, um ihnen eine zweite Chance zu geben?

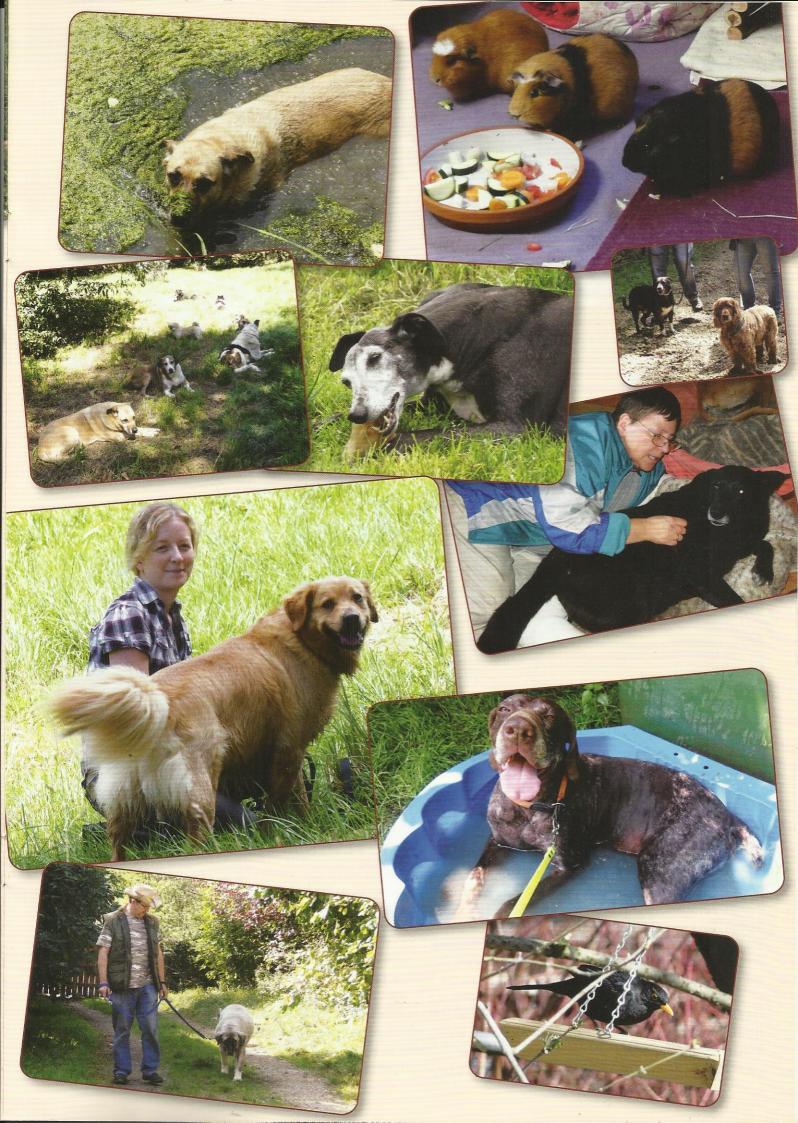
Wenn wir durch Tierheime gehen, sehen wir oftmals Tiere, die in der Ecke kauern, da sie sehr ängstlich sind. Wir sehen Tiere, die uns aus Verzweiflung die Zähne zeigen, alte Tiere, die schon aufgegeben haben, Tiere, die durch Behinderung oder andere Makel nicht den Schönheitsidealen entsprechen und die ewigen Pechvögel, die, aus welchen Gründen auch immer, kein Herz für sich gewinnen können. Sie alle sind unschuldig dazu verdammt, ihr Leben hinter Gittern verbringen zu müssen, denn es gibt viel zu viele von ihnen und viel zu wenige, die aus ihrem trostlosen Dasein erlöst werden. Da Tierheime keine Gnadenhöfe sind, sind sie oftmals gezwungen schwer vermittelbaren Tieren, die von Privatpersonen abgeben werden sollen, die Aufnahme zu verweigern. Was geschieht mit diesen Tieren? Einige von ihnen wandern von einer Hand in die nächste, einige Tierbesitzer denken sogar ans Einschläfern, Hauptsache man hat sich ihrer entledigt. An dieser Stelle möchten wir klar und deutlich sagen, dass nach § 1 des deutschen Tierschutzgesetzes niemand einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden hinzufügen darf. Ein Tier einschläfern zu lassen, um es, aus welchen Gründen auch immer, einfach loszuwerden, gilt definitiv nicht als "vernünftiger Grund". Nur um einem Tier Leiden zu ersparen, ist eine Euthanasie vertretbar. Alles andere ist ein Töten und somit eine Straftat. Es ist moralisch und ethisch nicht vertretbar, dass ein Tier für ein Verschulden des Menschen den Preis mit seinem Leben dafür bezahlen muss.

Aufgrund dieser Tatsachen müsste eigentlich jedem Tierheim ein Gnadenhof angeschlossen sein, damit man diesen unvermittelbaren Tieren helfen und ihnen ein würdiges Leben bieten kann. Die Realität sieht aber leider ganz anders aus. Einen Gnadenhof aufzubauen und zu erhalten, ist ein riesiger organisatorischer und kostenintensiver Aufwand und oftmals nur durch Idealisten mit viel Eigeninitiative zu verwirklichen.











Wir sind seit 35 Jahren solch eine tierheimähnliche Einrichtung mit einem Gnadenhof für unvermittelbare Hunde und Nager. Außerdem steht der Verein für acht Gnadenbrotpferde, die auf dem Tierschutzhof leben, in der Verantwortung. Unsere Einrichtung wird wie ein Familienbetrieb geführt, indem Verantwortliche und ehrenamtliche Helfer eng wie eine Familie zugunsten für Tiere in Not zusammenarbeiten, was es uns möglich macht, das Beste für jedes einzelne Tier zu erzielen und dabei die Kosten so gering als irgendwie möglich zu halten. Alle Tiere, die hier leben, sei es vorübergehend bis sie in ein neues Zuhause umziehen dürfen, oder aber die unvermittelbaren Tiere, die hier auf dem Gnadenhof ihr Zuhause gefunden haben, werden mit viel Liebe und Kompetenz rund um die Uhr betreut.

Das große Problem: Wir bekommen keinerlei Unterstützung von der Stadt und sind einzig und allein von Spenden und Patenschaften (die nicht an einen Mindestbeitrag gebunden sind) abhängig. Bitte, liebe Tierfreunde, helft uns mit eurer Unterstützung, unser Projekt, von denen es ohnehin viel zu wenige gibt, zu erhalten. Damit es heute, aber auch morgen noch, eine Zufluchtsstätte für unvermittelbare Tiere gibt

## Dankeschön

Das kleine Wort "Danke" vermag mehr zu sagen, als tausend sinnlose Worte. Deshalb möchten wir "Danke" sagen an unser tolles Hunde in Not Team, an unsere lieben Paten, Spender und Mitglieder, an unsere liebevollen Adoptanten, an unsere Tierärzte und alle Firmen, die uns mit ihrer Hilfe und Unterstützung zur Seite stehen.

Ein herzliches Dankeschön von uns und allen unseren Schützlingen,

The Petra und Tanja Bohres



1)3/1/26

# **TIERNAHRUNG Christian Knott**



Dresdner Straße 8 · 94315 Straubing Tel.: 0 94 21- 60 3 50 · Fax: 0 94 21- 18 34 36

# Gerettete Tiere (hier nur ein paar Beispiele)



#### REIKA UND ENOLA

Ein verzweifelter Anruf spät am Abend: Eine Frau hatte zwei Hamster gerettet, die der Vorbesitzer töten wollte, weil sie so laut sind. Doch die Frau kann sie nicht behalten und die beiden Hamster streiten sich schon. Es war schon sehr kritisch! Hamster sind Einzelgänger und wenn sich ein anderer in ihrem Revier befindet, wird er sofort vertrieben, wenn nötig auch mit Gewalt. Reika und Enola sind zwar Schwestern, waren aber gerade ausgewachsen und daher Rivalinnen. Und in dem winzigen Käfig, der schon viel zu klein für einen Hamster war, kam es zu erheblichen Spannungen, die bald im Todeskampf geendet hätten. Jetzt bewohnt jede von ihnen ihr eigenes großes Gehege mit viel Abwechslung und hamstergerechter Einrichtung.



#### CAMY, 4 JAHRE

Camy fristete sein Leben an der Kette, eine der schlimmsten Arten der Knechtung an Tieren. Camy ist einer dieser Seelenhunde, die am liebsten mit ihren Menschen verschmelzen möchten. Er hatte eine Hornhautverletzung und einen alten Kreuzbandriss, die behandelt und operiert wurden. Camy ist auf den Weg der Besserung und so steht einem aktiven Leben bei lieben Menschen, die einen Schmusehund möchten, nichts mehr im Wege.



#### **TINKERBELL, 3 JAHRE**

Die kleine Tinkerbell wurde über Ebay als kinderfreundlicher Hund verschenkt. Eine Familie mit Kind beschloss, sie zu holen und musste aber schnell erkennen, dass die kleine Tinkerbell massive psychische Probleme hatte. Vor lauter Angst, die sie schon mitbrachte, biss sie wild um sich. Da der Vorbesitzer sie nicht zurücknehmen wollte, wurden wir um Hilfe gebeten. Und wir nahmen dieses arme, kleine, verzweifelte Wesen in unsere Obhut. Tinkerbell erholt sich zur Zeit bei einer sehr kompetenten Pflegestelle mit zwei kleinen Rüden und fünf Katzen.



### TIGRA, CA. 7 JAHRE

Oh, Mensch siehst du nicht, wie sehr ich leide? Tigra verbrachte ihr Leben an einer Kette. Ihr Körper war gebrochen, aber nicht ihre Liebenswürdigkeit und ihr Wille ein bisschen Glück in ihrem trostlosen Leben zu erhaschen. Tigras Ketten wurden gesprengt und sie fand ihren Weg zu uns auf den Tierschutzhof. Leider wartet diese bezaubernde Fellnase noch immer auf ihre Sternstunde.



#### KENIA, 1,5 JAHRE

Unfassbar!!!! Kenia sollte getötet werden, da sie zu brav ist. Durch ihre Freundlichkeit wurde sie ihrer Aufgabe als Wachhund nicht gerecht und genau dies wäre beinahe ihr Todesurteil gewesen. Wir nahmen sie in unsere Obhut und aus dem unterwürfigen, unsicheren Angsthäschen wurde eine fröhliche, ansatzweise selbstbewusste Kenia, die auf ihre Sternstunde wartet.



#### HERZL, 7 JAHRE

Herzl wurde aus dem Ausland adoptiert, doch ihr Glück war nur von kurzer Dauer. Und bevor sie wieder dahin zurück geschickt wird, wo sie herkam, nahmen wir sie bei uns auf. Herzls Name ist Programm, aber sie hat auch Ecken und Kanten. Herzl ist sehr menschenbezogen und treu wie Gold, nur mit anderen Hunden wird sie oft nicht warm. Sie wünscht sich nichts mehr als ein Zuhause.



#### PEGGY UND PACO, 2,5 JAHRE

Völlig abgemagert und ihre Körper durch Räude schwer gezeichnet, waren sie den sicheren Tod in einer bosnischen Tötung geweiht. Doch sie wurden gerettet und fanden ihren Weg zu uns. Es dauerte seine Zeit bis sie völlig genesen waren. Durch ihre übersprudelnde Lebensfreude und extreme Liebenswürdigkeit fanden diese beiden Traumhunde zusammen ein Traumzuhause.



#### CHATO, 6 JAHRE

Chato schwebt auf Wolke 7, doch das war nicht immer so. Ein leidvolles Leben als spanischer Jagdhund, ein hartes Leben in einem spanischen Tierheim, dann endlich die Chance, auf einer deutschen Pflegestelle sein Glück finden zu dürfen. Doch leider ging es ihm dort auch nicht gut. Wir übernahmen Chato als Notfall von dieser Pflegestelle in unsere Obhut, völlig abgemagert und Leishmaniose positiv. Chato erholte sich jedoch und dann kam Chatos persönliche Wolke 7: sein liebes Frauchen und Herrchen, beide Jagdhundliebhaber mit jahrelanger Erfahrung in der Haltung von Jagdhunden als Familienhunde. Dieses Traumzuhause darf sich Chato mit drei Hundefreunden teilen.



#### SAMY, 15 JAHRE

Samy's Besitzerin war aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ihn zu versorgen. Er war in einem schlechten körperlichen Zustand, verfilztes Fell, entzündete Ohren, Flohnester im Fell. Katrin, von unserem Team nahm sich seiner an und nahm Samy in Pflege. Von Tag zu Tag entwickelte sich Samy zu einem wunderschönen, sehr lieben, aber auch selbstbewussten Hund, der nun endlich sein Leben in vollen Zügen genießen kann. Aus dem Pflegeplatz wurde dann Samys Zuhause.



#### INDIRA, 9 JAHRE

Indira verbrachte ihr Leben als Zuchthündin in einem Zwinger. Ihr wurde ein absoluter Gehorsam aufgezwungen ohne Liebe oder ein bisschen Spaß. Als sie für die Zucht nicht mehr geeignet war, sollte sie sterben. Dies verhinderte eine Tierfreundin und brachte sie zu uns. Als Indira merkte, das bei uns Liebe und Spaß an oberster Stelle steht, entwickelte sie sich zu einem Welpen, so verspielt war sie. Indira wurde von einer sehr lieben Familie adoptiert, die eine tolle Zeit mit ihrer Spaßkugel verbringen.



### MILA, 8 MONATE

Eine Tierschutzfreundin berichtete uns über den verzweifelten Hund eines Obdachlosen, der unter dem ruppigen Umgang seines Besitzers sehr leiden musste. Wir hatten das große Glück, dass wir mithilfe von ein paar Flaschen Bier und vielen Diskussionen Mila in unsere Obhut nehmen konnten. Mila ist ein richtiger Goldschatz und sie darf ihren ganzen Charme in einer ganz tollen Familie mit zwei netten Kindern, die Mila sehr liebt, versprühen.



#### NERO, 11 JAHRE

Nero hat sein Traumzuhause gefunden. Als wir Nero nach 11 Jahren wegen Krankheit seiner Besitzer zurück bekamen, war dies für alle, doch ganz besonders für Nero, eine Tragödie. Doch das Schicksal meinte es gut mit ihm und er fand sein Traumzuhause bei einem ganz lieben Ehepaar, das ein riesengroßes Herz für Nero zeigte. Ty, ihr großer, sensibler Rüde fand in Nero einen großen Bruder, Beschützer und Spielgefährten.



#### HOLLY, 2 JAHRE

Der Schutzengel von der kleinen ängstlichen Holly hatte alle Hände voll zu tun. In einer bosnischen Tötung war sie ein Mobbingopfer unter ihren Leidensgenossen. Unsere Tierschutzfreunde vor Ort befreiten sie und wir nahmen sie in unsere Obhut. Holly hatte große Angst vor Menschen, doch dank Rosi und Mike, die nun schützend ihre Hände über ihre Holly halten, durfte sie ihr Glück finden. Auch dank ihrer kleinen Hundefreundin Sally fand Holly zu ihrer Lebensfreude zurück und ihre Angst gehört bald der Vergangenheit an



### KARLSON, 6 JAHRE

Über zwei Jahre musste Karlson auf ein Zuhause warten, denn als mürrisches Dreibeinchen, der anfänglich keine Männer mochte, keine Artgenossen duldete und ein ebenerdiges Zuhause, wegen seiner Behinderung, brauchte, war er nicht gerade der Traumhund. Doch dann kam Regina, eine Tierfreundin, die Karlson mit dem Herzen sah, alle Anforderungen erfüllte und der Grundstein einer harmonischen Mensch-Tier-Beziehung war gelegt.



#### MAILO, 3 JAHRE

Mailo war ein Zuchtrüde und verbrachte sein Leben im Zwinger. Als er krank wurde, war er für den Züchter nutzlos und er sollte getötet werden. Wir nahmen Mailo zu uns, ließen ihn in der Tierklinik behandeln und einige Zeit später konnte er durch seinen umwerfenden Charme eine ganz tolle tierliebe Familie für sich begeistern, denen seine Behinderung, die von der Krankheit zurück blieb (Nervenzuckungen) nicht im geringsten störte. Heute darf er ein glückliches abwechslungsreiches Leben führen.



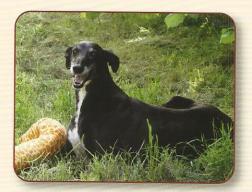
## KARAMELL, 11 JAHRE U. LEONARDO, 5 JAHRE

Wenn die Jagdsaison in Spanien beendet ist und unzählige Jagdhunde nicht mehr gebraucht werden, werden diese getötet oder ausgesetzt. Eine Tierliebhaberin ging das Schicksal dieser Hunde so nahe, dass sie beschloß zwei dieser Galgos zu adoptieren. Doch leider dachte sie nicht daran, dass diese Hunde noch nie beim Menschen im Haus leben durften und somit auch keine Benimmregeln kannten. Die Frau hatte es gut gemeint, doch sah sie keinen anderen Ausweg als die Zwei wieder abzugeben und bat uns um Hilfe. Leonardo darf inzwischen Probewohnen und Karamell darf bald zu ihrer Gassigeherin ziehen.

## Regenbogenbrücke

"Ein Hund, Katze, … ist mehr als ein Haustier. Es ist ein Freund, ein Vertrauter, ein Seelentröster – sozusagen ein persönlicher Schutzengel."

Schweren Herzens mussten wir uns in diesem Jahr von einigen unserer lieben Freunde verabschieden und sie über die Regenbogenbrücke gehen lassen:



#### MATEO, 8 JAHRE

Mateo war so eine sanfte Seele, sein Wesen so bezaubernd, seine Liebe zu den Menschen unerschütterlich, obwohl er als spanischer Jagdhund die Hölle durchlebte. Als Mobbingopfer in einem spanischen Tierheim suchte Mateo Hilfe, die er bei uns fand. Durch seine Handicaps (groß, schwarz, älter, Allergiker, herzkrank) fand Mateo leider kein Zuhause und so wurde er ein Mitglied in unserer Mensch-Tier-Familie auf unserem Gnadenhof, wo er sich sehr wohl fühlte. Besonders das große Grundstück hat es ihm angetan, wo er nach herzenslust herum stöbern konnte und natürlich seine große Leidenschaft für Stofftiere.



#### YIGIT, 13 JAHRE

Was Menschen Tieren für ein Leid zufügen, ist nicht in Worte zu fassen. In seinem Heimatland, der Türkei, fristete Yigit als Straßenhund ein hartes, leidvolles Leben. Ständig auf der Flucht vor seinen Peinigern, gab es irgendwann kein Entkommen. Diese prügelten solange auf ihn ein, bis sie glaubten er sei tot. Doch Yigit überlebte mit schwersten Verletztungen und er kämpfte um sein Leben. Eine Tierfreundin, die ihn fand, bat uns um Hilfe und so nahmen wir ihn bei uns auf. Seine körperlichen Wunden heilten, doch Yigit behielt einen Lungenschaden, verlor dabei seinen Vorderfuß und das Vertrauen in die Menschen. Leider konnte Yigit außer zu uns zu keinen anderen Menschen mehr Vertrauen fassen und so führte er bei uns mit seinen Hundefreunden ein glückliches Leben.



#### OLLI, 6 JAHRE

Völlig unerwartet und ohne jede Anzeichen auf eine Krankheit verstarb Olli. Törtchen und Olli wurden vom Veterinäramt beschlagnahmt und kamen so in unsere Obhut. Ein unzertrennliches Hundepaar, das leider mit anderen Hunden und Menschen nicht unbedenklich waren. Es dauerte seine Zeit bis Törtchen und Olli zu uns Vertrauen fassten und durch "Freundlichkeitstraining" schafften wir es, dass der Umgang mit unseren Bärchen harmonische Formen annahm. Umso mehr traf uns, doch ganz besonders Törtchen, der plötzliche Tod von Olli.



#### MERLIN, 5 JAHRE

Trotz seines leidvollen Lebens als spanischer Jagdhund war Merlin nur zu allem und jedem nur lieb und freundlich. Als Merlin zu uns kam, hatte er große Probleme beim Laufen. In der Tierklinik stellte sich heraus, dass Merlin Spondiolose, an der Vorderpfote durchgetrennte Nerven hatte und unter Hautproblemen litt. Obwohl sich Merlin im Laufe der Zeit gut erholte, aber natürlich immer gesundheitliche Unterstützung benötigte, fand Merlin kein Zuhause. In unserer Hundegruppe im Haus fühlte er sich aber pudelwohl und beanspruchte das Küchensofa als seinen Schlafplatz, den er aber gnädigerweise mit anderen teilte, die irgendwie noch Platz fanden. Völlig unerwartet traten bei Merlin Herzprobleme auf, sein Herz vergrößerte sich innerhalb von drei Monaten auf das doppelte. Trotz der Gabe von Herztabletten, schaffte es sein Herz nicht lange und er verstarb.

## **Auslandstierschutz**

Tierschutz bedeutet, Tiere zu schützen und ihnen Leid zu ersparen. Dabei spielt es keine Rolle, um welches Tier es sich handelt oder in welchem Land es sich befindet. Während Tierleid hier in Deutschland oft hinter verschlossenen Türen stattfindet, wird es im Ausland oft offen ausgelebt. Durch das Internet wird man mit so viel Tierleid konfrontiert, dass man nur noch wegsehen möchte, doch uns muss bewusst sein, dies hilft einem gequälten Tier nicht. Denn all das, was wir nicht sehen können, weil es uns das Herz zerreißt, müssen diese unschuldigen Wesen ertragen.

## "DAS BÖSE BRAUCHT NUR MENSCHEN, DIE SCHWEIGEN."

Tierschutz ist für uns eine Herzensangelegenheit, und Mitgefühl eine ethische Grundlage. Wo immer es in unserer Macht steht, helfen wir Tieren in Not. Deshalb unterstützen wir Tierschützer im Ausland, um das Leid der Tiere zu mildern und ein Umdenken der Menschen zu bewirken.





Von Anfang an unterstützen wir seit nun fast 10 Jahren Free Amely 2007 in Lugoj, Rumänien. In dieser Zeit hat sich viel getan. Anfangs fingen Idealisten an, in ihrer Heimatstadt für ihre Straßentiere zu kämpfen und das grausame Verfolgen und Töten der Hunde nicht mehr hinzunehmen. Sie fanden Mitstreiter in Deutschland, darunter auch uns. Später kamen auch Tierschützer aus der Schweiz und Dänemark dazu, und es entstand ein Tierheim für ca. 80 Hunde (das allerdings mit über 100 Hunden immer überbelegt ist). Eine Quarantänestation und eine Unterbringungsmöglichkeit für Welpen ist im Bau.





Regelmäßig finden Kastrationsaktionen von Privattieren statt, und Free Amely leistet gute Aufklärungsarbeit in Schulen und durch Medien. Auch der Bürgermeister von Lugoj ist sehr kooperativ, was nicht selbstverständlich ist. Trotz dieser Fortschritte dürfen wir aber nicht die Hände in den Schoß legen und dem Gedanken verfallen, alles ist gut. Jeder von uns weiß, wie schnell sich ohne immer ständigen Kampf und Hilfe das über viele Jahre hart Erkämpfte zusammenbrechen kann. Mithilfe lieber Tierfreunde konnten wir Free Amely dieses Jahr mit acht Tonnen Futter und diversen Hilfsgütern unterstützen.

## **Auslandstierschutz**

In Bosnien unterstützen wir Tierschützer, die enorme Hilfe für Tiere in Not leisten. Täglich werden verletzte, abgemagerte Hunde und Katzen, vor allem auch Welpen, auf den Straßen gefunden. Ohne Hilfe dieser Idealisten, die oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gehen, wären diese Tiere verloren. Tierleid und Misshandlungen sind auch in der privaten Tierhaltung allgegenwärtig. Dieses Jahr konnten wir diese bewundernswerten Tierschützer mit ca. zwei Tonnen Futter und Hilfsgüter helfen.





Leider gibt es nicht nur Positives zu berichten, denn unser Projekt in Timisoara, Rumänien, bei Mircea und Luci, in das wir in Zusammenarbeit mit dem Verein Lucky-Dogs-Ranch viel Herzblut steckten, fand ein jähes Ende. Als wir vor ca. zwei Jahren Mircea und Luci kennenlernten, standen wir vor einem Chaos mit 70 Hunden und 70 Katzen. Die beiden haben ein großes Herz für Tiere, doch nicht die Mittel, ihre geretteten Tiere artgerecht zu halten und zu versorgen. Der Verein Lucky-Dogs-Ranch, der zur selben Zeit auf die beiden aufmerksam wurde, übernahm bei ihnen Umbauarbeiten, die medizinische Versorgung und Vermittlung von den Hunden. Wir übernahmen die vollständige Versorgung von mittlerweile 100 Hunden und 70 Katzen. Wir schickten jeden Monat über eine Tonne Futter dorthin. Nach zwei Jahren harter Arbeit nahm dieses Projekt überschaubare Formen an. Vor allem versuchten wir, den Tierbestand durch Vermittlungen auf einen tragbaren Bestand zu reduzieren, denn es gab immer wieder Ärger mit den Nachbarn. Leider war Mircea diesbezüglich sehr uneinsichtig und die Nachbarn schalteten das Gesundheitsamt ein. Mircea bekam die Auflage, die Tiere auf 10 Hunde zu reduzieren, sonst würden sie abgeholt und in das städtische Shelter gebracht werden. Schnellstens wurde nun der größte Teil der Hunde bei anderen Vereinen und in Pensionen untergebracht und wir hofften, dass sich die Lage wieder beruhigen würde. Doch Mircea wollte sich leider nicht nach den behördlichen Auflagen oder unsere Bitten richten, den Tierbestand nicht wieder zu erhöhen und beendete die Zusammenarbeit mit der Lucky-Dog-Ranch und uns. Wir geben keines unserer Projekte von unserer Seite her auf und sollte Mircea eine akzeptable Lösung zugunsten der Tiere anstreben und dabei unsere Hilfe benötigen, werden wir ihm so gut es geht dabei helfen. Von Januar bis April unterstützten wir ihn mit drei Tonnen Futter.





Mit insgesamt 13 Tonnen Futter konnten wir
dieses Jahr viele hungrige Mäulchen im Ausland füllen. Wir stehen
unseren Tierschutzfreunden im Ausland
bei ihren schweren Aufgaben zur Seite und
unterstützen sie im
Kampf gegen das Leid
der Tiere. An dieser

Stelle möchten wir und vor allem unsere Tierschutzfreunde in Rumänien und Bosnien von ganzem Herzen unseren Coburger Tierfreunden (Sophia-Projekt), Rosi, Mike und Biggi aus München danken, die unermüdlich Futter und Hilfsgüter für unseren Auslandstierschutz sammeln. Und bei allen lieben Spendern, die uns bei unseren großen Aufgaben unterstützen, bedanken.

Liebe Tierfreunde, jedes Futterpackerl, Dose, Zubehör, etc. zählt diese Not der Tiere zu lindern. Ein herzliches Vergelt`s Gott dafür.

## Kennenlern-Nachmittag

Der Samstag ist auf dem Tierschutzhof kein Tag wie jeder andere. Am Samstag bekommen die Bewohner Besuch, und das wissen sie genau. Schon morgens sind sie viel aufgeregter und ungeduldiger als sonst. Bis 12 Uhr mittags müssen sie warten, dann geht endlich das große Tor auf und die Besucher können sich auf dem Tierschutzhof umsehen. Das bedeutet allerdings für die große Gruppe der Gnadenhof-Hunde, die im Haus lebt, drinnen bleiben zu müssen und weiter zu warten. Denn nun sind bis 14 Uhr erst einmal die Vermittlungshunde, die in den Hundehäusern auf dem Gelände des Tierschutzhofes wohnen, die "Hauptpersonen". In dieser Zeit kommen Interessenten, die gerne einen Hund adoptieren wollen, oder auch solche Menschen, die Sachspenden abliefern oder sich einfach nur über die Tierschutzarbeit auf dem Hof informieren möchten. Petra Bohrer und ihr Team erklären allen Besuchern gerne, wie das Leben auf dem Gnadenhof funktioniert und geben Auskunft über ihre Schützlinge.





Kurz vor 14 Uhr steigt dann die Unruhe bei der Hundegruppe im Haus – es tut sich was! Die ehrenamtlichen Gassigeher haben sich versammelt und stehen bereit, um mit einer bunt zusammengewürfelten Gruppe von Hunden aus dem Gnadenhof und aus der Vermittlung eine ausgiebige Runde durch den angrenzenden Wald zu drehen. Den meisten Fellnasen kann es gar nicht schnell genug gehen und so hat Tanja Bohrer alle Hände voll zu tun, mit den zahlreichen Leinen zu hantieren und alle Hunde an die Gassigeher zu verteilen. Wenn alle richtig zugeordnet sind, kann es endlich losgehen und die Truppe macht sich auf in den Wald.



Die langbeinigen Windhunde lassen es sich meistens nicht nehmen, die Reihe anzuführen, andere lassen es gemütlicher angehen und sichern lieber das Feld nach hinten ab. Nach etwa einer Stunde sind aber alle müde und zufrieden, wenn sich die Gruppe wieder dem Tierschutzhof nähert. Schließlich wissen sie ja, dass der Spaß noch nicht vorbei ist, sondern der beste Teil des Tages erst noch bevorsteht...

An die Gassistunde schließt sich nämlich um 15 Uhr die Leckerlieund Streichelstunde an. Dafür wird nach der Rückkehr der Gassigeher das große Eingangstor geschlossen und die gesamte Hundegruppe aus dem Haus darf nach draußen zu den Besuchern flitzen, um sich nach Strich und Faden verwöhnen zu lassen.



Das ist eine Freude, wenn die Haustür aufgeht und die Zeit des Wartens für die Fellnasen, die nicht mit spazieren gehen konnten, endlich vorbei ist! Anfangs herrscht noch große Aufregung, die der ein oder andere auch lautstark kundtut, aber bald haben alle ausreichend Leckereien erwischt und können entspannt im Gras liegen und an einer köstlichen Knabberei herumkauen oder sich genüsslich den Bauch kraulen lassen. Auch die Besucher werden gut versorgt mit Kaffee und Kuchen, sodass sich die gemütliche Runde meistens erst am späten Nachmittag wieder auflöst und alle Hunde müde in ihre Bettchen fallen. So sieht ein typischer Samstag auf dem Tierschutzhof aus!







36 HUNDE

8 PFERDE

# FALLS SIE HELFEN MÖCHTEN - WAS WIR IMMER BENÖTIGEN

#### **TIERNAHRUNG**

Hunde- und Katzenfutter, Heu und Stroh für die Pferde, Nagerfutter

#### LEBENSMITTEL

Hochwertige Öle, Bierhefe, Seealgenmehl, getrocknete Kräuter (z. B. Petersilie, Brennnesselsamen, Leinsamen)

#### MEDIZINISCHER BEDARF

Wurmmittel, Ohrreiniger, Mittel gegen Ohrmilben und Pilze, Flohmittel, Schmerzmittel Rimadyl, Jod, Salben usw.

### AUCH DIESE SACHEN WERDEN IMMER WIEDER BENÖTIGT

Waschbare Decken, Hunde- und Katzenzubehör jeder Art, Kauartikel, Hunde-Transportboxen, Waschpulver und Reinigungsmittel (z.B. Sagrotan), Briefmarken

#### **GANZ DRINGEND GESUCHT**

Neue und neuwertige Tombolapreise aller Art, Ehrenamtliche Handwerker, Baumaterial, Werkzeug, Stallgummimatten

#### **FUTTER- UND TIERPATEN**

zur Erhaltung unseres Gnadenhofes



# Hunde-in-Not-Pfarrkirchen e.V.

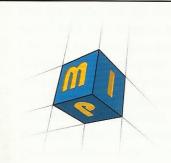
### **KONTAKT:**

Hunde in Not Pfarrkirchen e.V.
Petra Bohrer
Diepolting 1
84347 Pfarrkirchen
Tel. 08565-963259
hunde-in-not-pfarrkirchen@gmx.de
www.hunde-in-not-pfarrkirchen-ev.de

### **SPENDENKONTO:**

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN DE29 7425 0000 0100 5261 77
BIC BYLADEM1SRG
Für Spendenquittung bitte vollständige
Adresse angeben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den nachfolgenden Firmen, die durch Ihre Annonce den Druck dieser Broschüre möglich gemacht haben.



## mip: digital solutions

Plinganserstraße 13-15 D-84347 Pfarrkirchen Telefon 08561-302953 Telefax 08561-302956 anfrage@m-i-p.biz http://www.m-i-p.biz

Werberealisierung | Druck | Internet | Beschriftungen

# Tierklinik Altheim



### Dr. Walter Hebenstreit

Dr. Walter Hebenstreit Medizinisches Zentrum für Kleintiere

A-4950 Altheim, Badstraße 3 Telefon: 07723/43525 e-mail: office@tierklinik-altheim.at www.tierklinik-altheim.at

Ordinationszeiten: Mo - Sa 8.00 Uhr - 12.00 Uhr Mo - Fr 14.30 Uhr - 18.00 Uhr nach Terminvereinbarung NOTDIENSTTELEFON 00 - 24 UHR

# BIOLADEN

- Naturkosmetik
- Gesunder Genuss

#### BIOLADEN

Stadtplatz 26

## 84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561/986920 Fax 08561/987484

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18 Uhr,

- \* Nahrungsmittel
- \* Obst und Gemüse aus der Region
- \* ausgesuchte Weine
- \* glutenfreie Produkte
- \* Lebensmittel aus Schaf- und Ziegenmilch
- \* reichhaltige Käseauswahl
- \* Pflegeprodukte und Kosmetik

Selbstverständlich aus anerkannt biologischem Anbau und artgerechter Tierhaltung. Unser Weihnachtsangehot vom 16. - 24. 12. 2014

10% auf Kosmetik- und Pflegeprodukte

Tel.: 01525 / 4266545 www.natürlich-em.de Laden für

Ihr Partner für Farben, Lacke, Lasuren, Bodenbeläge, Vollwärmeschutz und vieles mehr!

D-84347 Pfarrkirchen

Arno-Jacoby-Str. 15 20049-8561-989 30-0 FAX 0049-8561-989 30-20 www.harzerfarben.com







Verhaltenstherapie für Hunde (ATN) 08709-915317 • 0170-4318765

h-lv@gmx.de • www.hunde-leben-verstehen.de

# Herbert Knauer

Eggenfeldener Str. 7 84389 Postmünster/ Neuhofen

Tel. 0 87 26 / 94 10 60 Fax 0 87 26 / 94 10 61 E-Mail: herbert.knauer@freenet.de

# Unser Ziel ist die

Harmonie zwischen



Mensch

Infos unter: www.hundefreunde-eggenfelden.de